

Geschäftsbericht 2010

der

**Deutschen Gesellschaft
für Medizincontrolling e. V.**



www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2010

Sehr geehrte Mitglieder,

die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. (DGfM) ist eine Interessengemeinschaft im Medizincontrolling tätiger Ärzte, Krankenpflegekräfte, Kodierer, Medizinische Dokumentationsassistenten, Juristen und Betriebswirte. Sie ist die wissenschaftliche Vertretung der Medizincontroller in Deutschland. Ziele und Aufgaben der Gesellschaft sind der regelmäßige Informationsaustausch, die Fort- und Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungsstrategien im Medizincontrolling. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2010 erhalten Sie einen Überblick, wie sich die Gesellschaft entwickelt, wie sie ihre Ziele verfolgt und ihre Aufgaben wahrgenommen hat.

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellt sich für das Jahr 2010 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2010:	29.751,63 €
	31.12.2010:	59.163,60 €

Durch die Kassenprüfer, Dr. Dagmar Santo und Mike Schenker, wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt.

Die DGfM hat ein Konto bei der Volksbank Heidelberg. Guthaben werden auf dem Konto verzinst. Im Jahr 2010 betragen die Kapitalerträge 918,79 €.

2010 sind erneut sowohl Einnahmen wie auch Ausgaben der Gesellschaft erheblich gestiegen.

Die ungebrochen positive Mitgliederentwicklung, Mehreinnahmen aus den Marketingaktivitäten für eigene wie externe Veranstaltungen sowie die Einnahmen aus dem Herbstsymposium kennzeichnen das Bild auf der Einnahmeseite.

Gleichzeitig haben sich einerseits deutlich höhere Ausgaben vor allem im Personalbereich und aus der operativen Arbeit ergeben. Die Kosten in der Regionalverbands- und Vorstandsarbeit hingegen sind bei sparsamer Ausgabenpolitik weiter gesunken.

Somit sind die Rücklagen der Gesellschaft angewachsen. Aus diesen Rücklagen werden 2011 Rückstellungen für den weiteren Ausbau der Geschäftsstelle gebildet.

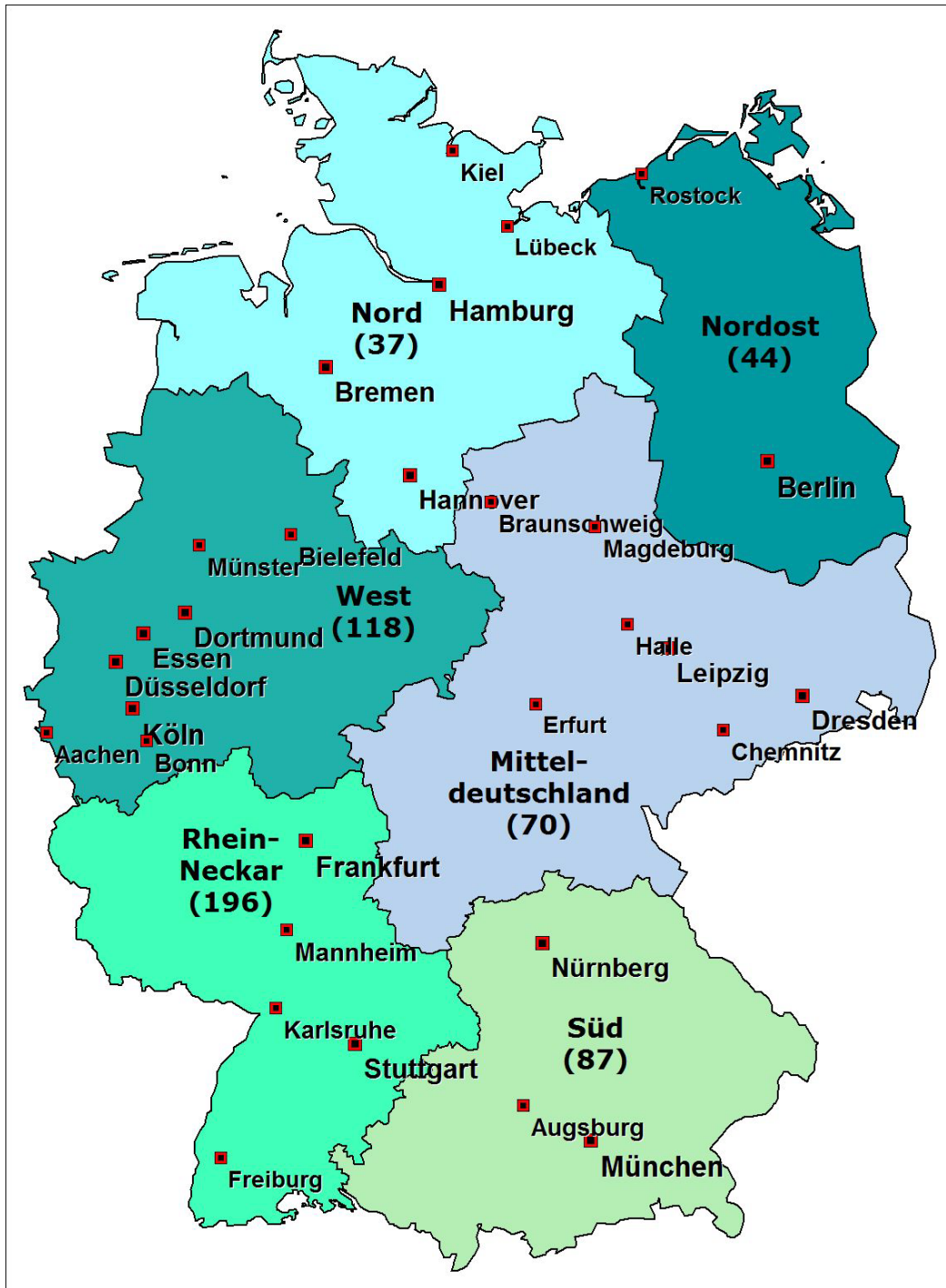
Die Regionalverbände verfügen über eigene Kostenstellen. Sie können über diese Mittel gemäß ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010 betrug 150 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV und DVKC 120 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Geschäftsbericht 2010

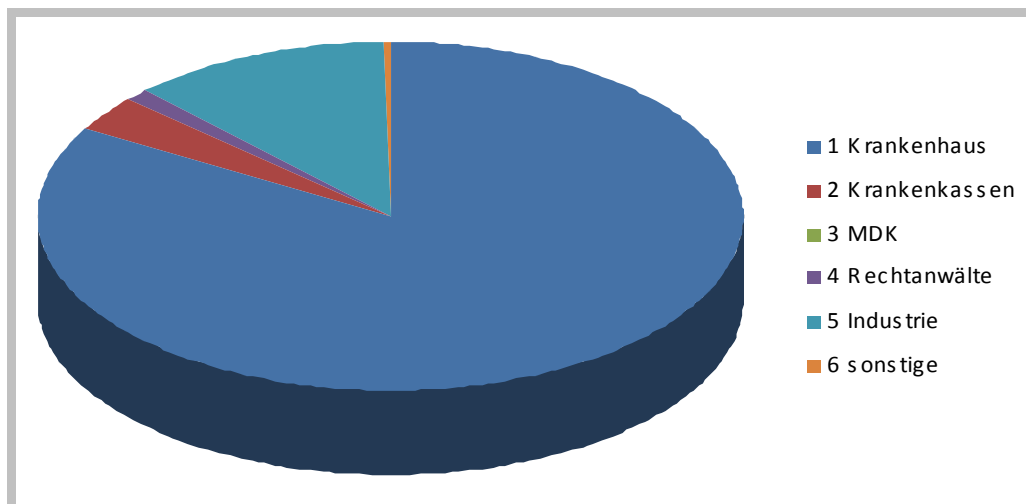
Mitglieder und Regionalverbände

Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM stetig gewachsen. Auch im Jahr 2010 war das Wachstum wieder sehr erfreulich. Zum 01.01.2010 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 469 Personen. Im Laufe des Jahres traten 83 Mitglieder in die DGfM ein, 27 Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2010. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich aus beruflichen Veränderungen der Mitglieder. Zum 31.12.2010 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 552 Mitgliedern auf.



Mitgliederstruktur der DGfM 2010 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband

Geschäftsbericht 2010



Einsatzgebiet/Arbeitgeber der DGfM-Mitglieder

Vorstand und Präsidium

Im Jahr 2009 hatten Vorstandswahlen stattgefunden. Seit dem 30.10.2009 ist Dr. Steffen Gramminger Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft.

Im Einzelnen setzte sich der Vorstand 2010 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Dr. Steffen Gramminger
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Nikolai von Schroeders
Generalsekretär:	Dr. Erwin Horndasch
Finanzvorstand:	Gerrit Frühauf
Schriftführerin:	Dr. Eva Heiler
Beirat:	Michael Chudy
Beirat:	Dr. Ulf Dennler
Beirat:	Roland Meier
Beirat:	Jannis Radeleff
Beirat:	Dr. Norbert von Depka

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden der Regionalverbände

Mitteldeutschland:	Dirk Hohmann und Roland Meier
Nordost:	Ursula Ehrhorn und Michael Chudy
Rhein-Neckar:	Gerrit Frühauf und Dr. Jörg Noetzel ab 23.09.2010: Bärbel Becker und Gerrit Frühauf
Süddeutschland:	Dr. Martin Linke und Dr. Klaus Kühn (ab 22.10.2010: Dr. Rolf Gerlicher
Westdeutschland:	Dominik Lindner und Dr. Norbert von Depka
Nord:	Dr. Frank Reibe und Dr. Malte Raetzell

Im Präsidium werden die Aktivitäten der Regionalverbände koordiniert und mit dem Vorstand abgestimmt. Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Geschäftsbericht 2010

Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch war auch 2010 auf der Homepage der DGfM verfügbar.

Personal

Die Kaufmännische Leiterin Heike Scheer war in 2010 weiterhin 100 Stunden im Monat für die DGfM tätig. Das Sekretariat wurde durch Karin Steinmann-Greim auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung verstärkt. Die Geschäftsführerin Dagmar Damian ist seit 2008 in Elternzeit.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei Heike Scheer, deren Engagement weit über das normale Maß hinausgeht.

Fortbildungen

Die regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen wurden wie in den vergangenen Jahren durch die Regionalverbände organisiert. Es ist dem besonderen Engagement der Vorsitzenden der Regionalverbände zu verdanken, dass auch im Jahr 2010 wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen auf fachlich hohem Niveau angeboten werden konnten. Die meisten Veranstaltungen waren von den Landesärztekammern zertifiziert. An den Veranstaltungen können die Mitglieder der DGfM kostenlos teilnehmen.

Seit dem Jahr 2002 wird von der DGfM das „Intensivseminar Medizincontrolling“ in Kooperation mit der Universität Heidelberg angeboten. Auch im Jahr 2010 wurden zwei Intensivseminare durchgeführt. Mitglieder der DGfM konnten an diesen Seminaren zu ermäßigten Gebühren teilnehmen. Die Seminare hatten einen nennenswerten Imagegewinn für die Gesellschaft zur Folge und brachten der DGfM zusätzliche Einnahmen und Mitgliedschaften.

Auch in Jahr 2010 wurden wieder 2 Excel-Kurse und zwei Excel-Intensivtrainings angeboten, an denen die Mitglieder der DGfM zu vergünstigten Konditionen teilnehmen konnten.

Außerdem konnten sich Mitglieder und Nichtmitglieder in dem von der DGfM in Kooperation mit der Universität Heidelberg durchgeführten Seminar zum Thema „Erfolgreiches DRG- und Abteilungs-Management“ am 06. und 07.05.2010 fortbilden. Die Mitglieder der DGfM konnten zu einer reduzierten Teilnahmegebühr teilnehmen.

Geschäftsbericht 2010

Veranstaltungen

Am Vorabend zum nationalen DRG-Forum in Berlin lud die DGfM, das Forum myDRG und das Portal medinfoweb.de traditionsgemäß zum „get together“ ein, um außerhalb des Tagungsprogramms den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die Resonanz der Teilnehmer ergab, dass sich das get together am Vorabend zum nationalen DRG-Forum zwischenzeitlich als eine feste und beliebte Begleitveranstaltung etabliert hat, die eine ausgezeichnete Plattform für den Ausbau des persönlichen Netzwerks der Medizincontroller bietet.

Am 26.03.2010 war die DGfM mit einem Workshop zum Thema MDK-Management auf dem 9. Nationalen DRG-Forum vertreten. Unter dem Titel „Komplexbehandlungen: Zankapfel der Zukunft?“ diskutierten Vertreter der GKV, des MDK und der DGfM als Vertreter der Krankenhäuser unter der Leitung von Dr. Steffen Gramminger über eine Vereinfachung bzw. über zukünftige Modalitäten der Abrechnungsprüfung im Rahmen der MDK- Einzelfallbegutachtung

Am 1. Oktober 2010 veranstaltete die DGfM im Frankfurt-Marriott Hotel das zehnte jährliche Herbstsymposium, diesmal unter dem Motto: „DRG-System 2011 – „Wir werden seh'n, wir werden seh'n...“. Bereits am Vorabend des Herbstsymposiums fand am 30.09.2010 ein „get together“ statt.

Von den insgesamt 436 zum Herbstsymposium 2010 angemeldeten Teilnehmern waren 279 Mitglieder der DGfM. Die Teilnehmerzahlen und die positiven Rückmeldungen haben den Vorstand der DGfM bestärkt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Das Herbstsymposium 2011 wird am 30.09.2011 ebenfalls in Frankfurt/Main im Frankfurt-Marriott Hotel stattfinden, da es sich seit 2009 als attraktiver Veranstaltungsort bewährt hat. Auch im Jahr 2011 wird am Vorabend des Herbstsymposiums ein get together stattfinden.

Das Herbstsymposium 2010 wurde in mehreren Zeitschriften, wie z.B. dem Krankenhaus-IT Journal 6/2010, sowie bei medinfoweb.de und mydrg.de angekündigt. Eine ausführliche Ankündigung erschien in der Ausgabe 8/2010 der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement unter dem Titel „DRG-System im Fokus- die DGfM lädt zum Herbstsymposium ein“. In der Ausgabe 11/2010 der KU wurde dann dezidiert über die Vorträge des Herbstsymposiums berichtet.

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM fand im Anschluss an das Herbstsymposium am 01.10.2010 statt. Die zahlreich anwesenden Mitglieder konnten sich durch die Berichte des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstandes und der Kassenprüfer umfassend informieren. Eine Satzungsänderung, die aufgrund neuer vereins- u. steuerrechtlicher Bedingungen erforderlich geworden war, wurde verabschiedet.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2010 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Geschäftsbericht 2010

Kooperationen

Die Kooperationen mit anderen Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen. Dort konnten die DGfM-Mitglieder in der Regel zu ermäßigten Veranstaltungsgebühren teilnehmen. Es bestanden Kooperationen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM), dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD), dem Deutschen Verein für Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC) und mit dem Internationalen Controllerverein e. V. (ICV). Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und mit Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de konnte auch in diesem Jahr weiter vertieft werden.

Im Jahr 2010 gab es auch Kooperationen bei Veranstaltungen, wovon einige im Folgenden beispielhaft aufgeführt sind.

Beim 4. Rhein-Main-Zukunftskongress am 18. und 19.02.2010 in Offenbach war die DGfM Programmpartner. Die Mitglieder erhielten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 50%.

Am 17. Deutschen Krankenhaus-Controller-Tag konnten Mitglieder der DGfM am 1. Tag für 310 EUR (anstelle 469 EUR) und an beiden Tagen für 469 EUR (anstelle 620 EUR) teilnehmen.

Am 35. Congress der Controller (Thema: Intelligentes Controlling: Erfolge sichern – Chancen erarbeiten) konnten DGfM-Mitglieder zu den gleichen Konditionen wie Mitglieder des ICV teilnehmen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling veranstaltete am 16.11.2010 in Bern einen Kongress unter dem Titel „Qualität und Preise unter DRG – Was ist gesetzlich notwendig, was ist medizinisch sinnvoll – Mehr Geld für mehr Qualität?“ an dem Mitglieder der DGfM für 150 CHF teilnehmen konnten.

Mitgliederservice

Seit Januar 2010 erhalten die Mitglieder die aktuellen Informationen gebündelt in Form eines Newsletters. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 65 Newsletter versendet. Die DGfM hat hier kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG-Systems informiert. Im Rahmen des Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich der DGfM-Homepage Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereit gestellt.

Auch im Jahr 2010 wurden wieder zahlreiche Auskunftsanfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern gestellt, die von Dr. Norbert von Depka, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice kompetent bearbeitet wurden.

Die Ergebnisse der Mitgliederumfrage aus 2009 unter dem Motto „Was denken unsere Mitglieder?“ konnten in 2010 ausgewertet und veröffentlicht werden.

Geschäftsbericht 2010

Auch Fragen von Mitgliedern an Mitglieder wurden über den E-Mail-Verteiler der DGfM verteilt. Dabei wurde die Möglichkeit zentrale Fragen des Medizincontrollings mit Kollegen in vergleichbaren Positionen besprechen zu können besonders geschätzt.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2010 insgesamt 12 Urteile aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls über den E-Mail-Verteiler versendet.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontaktdatenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch angesprochen und angeschrieben werden können. Die Kontaktdatenbank enthielt am Jahresende 72 Kontaktdaten.

Die Zahl der Anfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern an den Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung war auch im vergangenen Geschäftsjahr erheblich. Insgesamt wurden über 50 Anfragen beantwortet. Für weitere Anfragen konnte auf Grund der Komplexität des Problems und der Interpretationsspielräume von Kodier- und Abrechnungsregeln noch keine abschließende Antwort gegeben werden, da die Abstimmung mit weiteren Fachgesellschaften erforderlich ist.

Die DGfM konnte auch im Jahr 2010 wieder im Rahmen des jährlichen NUB-Antragsverfahrens in Zusammenarbeit mit Michael Thieme Unterstützung leisten. Durch den Austausch im Rahmen der NUB Tauschbörse von medinfoweb.de konnten wieder zahlreiche Antragsvorschläge im Internet zum Download bereitgestellt werden.

FoKA

Im Fokus der Mitglieder nimmt der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung einen hohen Stellenwert ein. Die sachlichen, konstruktiven Kommentierungen, mit denen der FoKA das Ringen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK um konsentiertere Entscheidungshilfen für die Begutachtung der korrekten Kodierung begleitet, haben Anerkennung durch unabhängige Institutionen und Partner im Gesundheitswesen gefunden. So gehen eigene Kodierempfehlungen des FoKA in Kodierungsbrowser führender Softwareunternehmen zur Unterstützung einer möglichst sachgerechten Kodierung ein.

Auch im Jahr 2010 hat der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung erneut eine umfangreiche Arbeit zur Bewertung der Kodierempfehlungen der SEG 4 und bei der Beratung von Klärung strittiger Kodierfragen geleistet. An vier Terminen wurden insgesamt 39 aktuelle Kodierempfehlungen der SEG 4 des MDK analysiert und bewertet. Dabei wurde in

Geschäftsbericht 2010

20 Fällen ein Konsens festgestellt. Bei 7 Kodierempfehlungen bestand zwar grundsätzlich ein Konsens, jedoch erachtete der FoKA eine ergänzende Kommentierung für erforderlich, um auf eng begrenzte Voraussetzungen oder weitere Interpretationsmöglichkeiten der Klassifikationssysteme hinzuweisen. Mittlerweile ist eine Aktualität erreicht, die es gestattet, zeitnah auf alle Neuveröffentlichungen von Kodierempfehlungen zu reagieren. Trotz umfangreicher Bemühungen der beteiligten Partner hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen werden ausgewählte Kodierrichtlinien noch immer durch Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert. Als Ausdruck dessen wurde ein Drittel der Kodierempfehlungen als nicht konsensfähig angesehen. Bei den kontrovers beurteilten Kodierempfehlungen zeichnet sich ein deutlicher Schwerpunkt auf die Festlegung der Hauptdiagnose bei Malignomen ab. Dabei stehen vor allem Fragen der Anwendung von Kodierrichtlinien bei paraneoplastischen Syndromen und bei (notwendigen) Folgebehandlungen im Fokus. Als ein weiterer Schwerpunkt der abweichend bewerteten Kodierempfehlungen stellte sich die Verschlüsselung von Haupt- und Nebendiagnosen bei Komplikationen medizinischer Behandlungen heraus. Weitere 22 Kodierempfehlungen, die überwiegend aus dem Jahr 2007 stammen, wurden revidiert und in einzelnen Fällen unter Beachtung von Klarstellungen und Weiterentwicklungen der DKR und der Klassifikationssysteme neu bewertet.

Das FoKA-WiKi ist unter <http://www.medizincontroller.de/wiki/index.php/Hauptseite> im Internet abrufbar. Mit über 8.000 Besuchen alleine im Dezember 2010 auf der Eingangsseite des Wiki (www.medizincontroller.de/wiki/) stellt es den wichtigsten Teil des Internetauftrittes der DGfM dar.

PKMS

Ein weiterer Schwerpunkt der FokaAktivitäten bestanden in der Unterstützung des Deutschen Pflagerates bei der Bewertung und Weiterentwicklung der OPS-Kodes für Pflegekomplexmaßnahmen. Insbesondere die Einführung der Codes für die „Hochaufwändige Pflege von Erwachsenen (9-200.*)“ wurde durch die Vertreter verschiedener Kliniken sehr differenziert betrachtet. Das Ansinnen der Bundesregierung, Maßnahmen zur Förderung von Pflegekräften im DRG-System abzubilden, fand ungeteilte Zustimmung. Der dafür erforderliche Aufwand bei der Dokumentation von Pflegemaßnahmen in Abhängigkeit des Vorliegens von Gründen sowie der Umstand, dass zwar bei verhältnismäßig vielen Patienten Dokumentationsanforderungen bestanden, jedoch nur bei einer kleinen Zahl von Patienten potenziell abrechnungsrelevante Punktwerte erzielt wurden, war Gegenstand kritischer Betrachtungen.

Im Frühjahr 2010 wandte sich der Deutsche Pflagerat an Vertreter der DGfM, um gemeinsam Vorschläge zur Weiterentwicklung des DRG-Systems 2011 zu entwickeln. Umfangreiche Analysen zu den im Vorfeld identifizierten Problemen bei der Umsetzung des PKMS-E wurden im Oktober 2010 Mitarbeitern des InEK und des DIMDI durch den DPR und die DGfM vorgestellt und Rahmenbedingungen für mögliche Änderungen diskutiert.

Entgeltsystem in der Psychiatrie

Die bevorstehende Einführung eines pauschalierten Entgeltsystems in der Psychiatrie lässt auch in psychiatrischen Akutkrankenhäusern Medizincontrolling wichtig werden. Frühzeitig hat sich deshalb aus DGfM-Mitgliedern und anderen in der Psychiatrie Aktiven eine Arbeitsgruppe gebildet, die einen Austausch über die laufenden Änderungen in der Abrechnung stationärer Akutpsychiatrie ermöglicht. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe treffen sich regelmäßig - meistens in Mannheim. Insgesamt fanden im Jahr 2010 sechs Treffen statt, eins davon im Rahmen der DGPPN-Jahrestagung in Berlin.

Als Themen der Arbeitsgruppe sind im Wesentlichen zu nennen:

- Erarbeitung von Dokumentationsmaterial zur Leistungserfassung und OPS-Kodierung in den psychiatrischen Krankenhäusern
- Erarbeitung eines Fragenkataloges zum OPS-Code Psychiatrie zur Abstimmung mit dem DIMDI (Antworten des DIMDI sind umgehend erfolgt)
- Abstimmung der Weiterentwicklungsvorschläge OPS (später auch DRG) mit den anderen Fachgesellschaften (insbesondere im Bereich Psychiatrie)
- Analyse der Leistungsfähigkeit des OPS-Systems zur Erfassung von Therapieleistungen
- Analyse des OPS-Kataloges 2011 und Erarbeitung einer Gegenüberstellung 2010/2011
- Austausch zum Einsatz von Kodieren
- Vorstellung verschiedener Benchmarkprojekte im Bereich Psychiatrie
- Erfahrungsaustausch zum Thema „IT-unterstützte Datenerfassung Psychiatrie“

Für die Mitglieder der DGfM war hierbei insbesondere das erarbeitete Dokumentationsmaterial von großem Interesse.

Die Initiative zur Gründung der Gruppe ging von Herrn Dr. Nikolai von Schroeders und Herrn Dr. Claus Wolff-Menzler (OA Psychiatrie Universitätsklinikum Göttingen) aus. Die Leitung der Gruppe lag zunächst in der Verantwortung von Dr. von Schroeders und wurde dann Ende 2010 an Herrn Dr. Wolff-Menzler und Frau Erika Raab (Klinikum Ingolstadt) übertragen. Dem Vorstand der DGfM berichtet aus der Gruppe Herr Dr. Nikolai von Schroeders

Geschäftsbericht 2010

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

In der Ausgabe 1/2010 der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement wurde ein Interview mit Dr. Steffen Gramminer unter dem Titel „Strategische Themen werden immer wichtiger“ veröffentlicht.

In der Zeitschrift mdi (Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik) wurde in der Ausgabe 4/2010 ein Artikel von Dr. Ulf Dennler unter dem Titel „Korrekte Kodierung – wer entscheidet?“ sowie ein Artikel von Dr. Erwin Horndasch unter dem Titel „OPS 9-20 und PKMS – Herausforderung in der Dokumentation“ veröffentlicht. Des Weiteren wurde die DGfM von Dr. Erwin Horndasch in der KU 12/2010 unter dem Titel „Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling – eine Standortbestimmung“ vorgesehlt.

Nachdem die Imagebroschüre im Jahr 2009 nach den Neuwahlen des Vorstandes aktualisiert worden war, wurde sie 2010 nicht mehr verändert. Die Broschüre verdeutlicht die Vorteile einer Mitgliedschaft in der DGfM

2010 wurde - bisher noch unsichtbar für die Besucher - der Re-Launch der Webseite vorangetrieben, welcher für Mai 2011 angestrebt ist, da sich mittlerweile zwischen 15.000 und 16.000 Besucher pro Monat auf der DGfM-Webseite einfinden und deren Angebote nutzen. Design und Technik der Webseite wird an den aktuellen Stand angepasst, während die Funktionen deutlich ausgebaut werden.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder nicht nur bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände, sondern auch z. B. bei folgenden Veranstaltungen:

Dem 7. OP-Management Kongress, oder dem 9. Nationalen DRG-Forum, sowie der DKHA Fachtagung zur aktuellen Rechtsprechung des BSG zum Krankenhausrecht - Nachkodierung und Nachberechnung von DRG's sowie für das Seminar „Arztstrafrecht - aktuelle Rechtsprechung“ der Deutschen Krankenhaus Akademie DKHA-GmbH, das 12. Münchner Klinikseminar zum Thema „Patientensicherheit“, das Seminar „Das neue Entgeltsystem in der Psychiatrie und Psychosomatik“ der Bamberger Akademie für Gesundheitsberufe, den Kölner Medizincontrollertag des mibeg-Institut Medizin, diverse Seminare der Firma medjur SEMINARE GbR, ausgewählte Seminare der RS Medical Consult GmbH sowie „Reden lernen Sie durch Reden“ der Wilke GmbH.

Außerdem erhielten Mitglieder der DGfM für die „Wissenschaftliche Weiterbildung Medizincontrolling“ der SRH Hochschule in Gera einen Nachlass auf die Studiengebühren in Höhe von 10 %. Die Mitglieder erhielten außerdem 10 % Nachlass auf den „Zertifikatskurs „Finanz- und Risikomanager im Gesundheitswesen (univ.)“ der Universität Augsburg.

Geschäftsbericht 2010

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD 2011, OPS 2011 und Deutsche Kodierrichtlinien 2011, sowie der Fallpauschalenverordnung 2011 (FPV), die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten.

Berufsbild und Berufspolitik

Die Diskussion zum Thema Berufsbild hat sich weiter entwickelt. So wurde auf dem letzten Herbstsymposium ein weiterer Vortrag zum Thema durchgeführt. Gleichzeitig verstärkt die DGfM ihre Anstrengungen, auch nicht-ärztliche Mitarbeiter aus dem Medizincontrolling für die Arbeit in der Gesellschaft zu gewinnen. Hierzu sind im Lauf der kommenden Jahre auch regelmäßige Veranstaltungen geplant. Im Rahmen des Mitgliederservices wurden verschiedene Auskünfte zum Berufsbild des Medizincontrollers gegeben. Hier handelte es sich überwiegend um Fragestellungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung.

Wissenschaft und Fachwissen

Am Vorschlagsverfahren zur Weiterentwicklung des DRG-Systems 2011 nahm die DGfM mit mehreren Vorschlägen teil, so dass die DGfM auch dieses Jahr aktiv an den Verbesserungen von ICD, OPS, Kodierrichtlinien und DRG-System mitwirken konnte.

Die DGfM stellt im Lenkungsgremium „Alphabetisches Verzeichnis ICD-10-GM“ des DIMDI den Vertreter für den stationären Bereich. Diese Position ist mit Herrn Dr. von Schroeders besetzt.

Klausurtagung

Um alle Aktivitäten der DGfM zu reflektieren und Zukunftsstrategien entwickeln zu können, fand vom 18. bis 20.06.2010 die Klausurtagung des Vorstandes statt. Hierbei wurden die Visionen und Ziele aus der Vergangenheit überprüft und aktualisiert. Dabei wurden insbesondere die Ergebnisse der Mitgliederumfrage zu den Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder berücksichtigt. Auch die Rolle der DGfM bezügl. der Weiterentwicklung des PKMS wurde diskutiert. Auch in diesem Jahr musste erneut eine Priorisierung der zukünftigen Aktivitäten im Sinne einer zielgerechten Koordinierung erfolgen.

Schlussbemerkung

Anhand des vorliegenden Geschäftsberichtes ist leicht zu erkennen, dass die Aktivitäten der DGfM auch in 2010 weiter intensiviert und konkretisiert worden sind. Ohne das herausragende Engagement einzelner Vorstandsmitglieder wären die weitergehende Professionalisierung und das anhaltende Wachstum der Gesellschaft nicht möglich gewesen. Deshalb gilt mein besonderer Dank allen Vorstandsmitgliedern, allen voran Dr. Steffen Gramminger, der im Oktober 2009,

Geschäftsbericht 2010

gemeinsam Dr. Nikolai von Schroeders als sein Stellvertreter, die Führungsverantwortung übernommen hat. Auch Dr. Sascha Baller, der sich auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand weiterhin für die Gesellschaft engagiert, möchte ich hier im Namen des Vorstands ganz besonders danken. Die DGfM verdankt ihm u.a. die professionelle Organisation der Seminare, sowie ein ausgezeichnetes Informationsmanagement.

Der Vorstand der DGfM, der ehrenamtlich für die Gesellschaft tätig ist, bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und vor allem bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ebenfalls für die Gesellschaft eingesetzt haben sowie bei allen, die ihre Dienste der Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben. Sie tragen wesentlich zum Wachstum und Erfolg der Gesellschaft bei. Ohne die Unterstützung zahlreicher Mitglieder wäre die Gesellschaft im Jahre 2010 nicht in dem genannten Umfang gewachsen.

Zudem möchte ich mich im Namen der Gesellschaft bei den Firmen 3M Deutschland, B. Braun (Melsungen), data net solutions GmbH (St. Wolfgang), DLMC GmbH (Sprockhövel), drg-control (Egloffstein), elbamed (Hamburg), GMHM mbH (Berlin), ID GmbH & Co KGaA (Berlin), InMed GmbH (Hamburg), KCI Medizinprodukte GmbH (Wiesbaden), KIMdata GmbH (Waakirchen), KMS Vertrieb und Services GmbH (Unterhaching), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), Lohmann & Birkner (Berlin), MECON Measure & Consult GmbH (Lörrach), mibeg-Institut Medizin (Köln), Saatmann GmbH & Co KG (Worms), Siemens Medical Solutions (Erlangen), Springer Medizin Verlag (Heidelberg), TIP GROUP (Düsseldorf), Dr. Wilke GmbH (München) und Xulon Consulting GmbH (Hamburg) für ihre Unterstützung im Jahr 2010 bedanken. Ich bedanke mich auch bei Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und bei Herrn Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de für die Unterstützung der DGfM.

Auch diesmal möchten wir alle Mitglieder ermutigen, sich weiter aktiv in die DGfM einzubringen. In Anbetracht der schnellen Entwicklungen ist das Engagement der Mitglieder zur Verfestigung der durch die Gesellschaft gewachsenen Strukturen nach wie vor unbedingt erforderlich. Zudem ist eine Mitwirkung der Mitglieder notwendig, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder im Steuerungsprozess zur zukünftigen Ausrichtung des Engagements der Gesellschaft adäquat zu berücksichtigen.

Für Anregungen stehen Ihnen die Geschäftsstelle und die Mitglieder des Vorstandes gerne zur Verfügung.

Der Bericht wurde maßgeblich unter der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der DGfM und Heike Scheer erstellt, denen ich meinen besonderen Dank für die Unterstützung ausspreche.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Eva Heiler
Vorstandsmitglied, Schriftführerin
Geschäftsbereichsleiterin Vereinsaufgaben und Mitgliederverwaltung

Anhang

Übersicht über die 2010 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

08.01.2010 - Klinikum Großhadern, München

Veranstaltung Regionalverband Süd, G-DRG System 2010

- **Referent:** Gerrit Frühauf M.Sc.
 - Finanzvorstand der DGfM, Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
 - Agenda:
 - Übersicht Kalkulationsgrundlagen 2010
 - Schärfungen im neuen G-DRG-System
 - CC-Matrix 2010
 - Konkrete Änderungen in den MDCs
 - Zusatzentgelte 2010
 - ICD-10-GM-2010
 - OPS-2010
 - Deutsche Kodierrichtlinien 2010
 - Anschliessend: Fragen, Diskussionen, Anregungen, Austausch
-

13.01.2010 - Leipzig

Fortbildung und Mitgliederversammlung des Regionalverbandes Mitteldeutschland, G-DRG System 2010

- **Referent:** Gerrit Frühauf M.Sc.
 - Finanzvorstand der DGfM, Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
 - Agenda:
 - Übersicht Kalkulationsgrundlagen 2010
 - Schärfungen im neuen G-DRG-System
 - CC-Matrix 2010
 - Konkrete Änderungen in den MDCs
 - Zusatzentgelte 2010
 - ICD-10-GM-2010
 - OPS-2010
 - Deutsche Kodierrichtlinien 2010
 - Anschliessend: Fragen, Diskussion

 - 2. Mitgliederversammlung
 - (nicht öffentlich und nur für Mitglieder des Regionalverbandes Mitteldeutschland)
 - Entwicklung des Regionalverbandes in 2010
-

18.01.2010 - u. 25.01.2010 in Berlin und Frankfurt/Main

DGHO-Seminar DRG 2010

- Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. (DGHO)
 - Im Seminar wurden neben einer allgemeinen Einführung in das DRG-System spezifische praxisrelevante Probleme und Regeln behandelt
-

Geschäftsbericht 2010

26.02.2010 - 27.02.2010 Heidelberg

14. Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Ein praxisorientiertes 2-Tages-Seminar am 28./29.11.2008
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)
- Diese Fortbildungsveranstaltung wurde mit 14 Punkten der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

18.02.2010 - 19.02.2010 - Offenbach/M.

4. Rhein-Main- Zukunftskongress Krankenhaus 2010

- Innovative regionale Gesundheitsversorgung der Zukunft
- Veranstalter: Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH
- Programmpartner: DGfM

26.02.2010 - Klinikum Großhadern, München

Veranstaltung RV Süd, Hochaufwendige Pflege

- Thema: **Hochaufwändige Pflege und PKMS in Theorie und Praxis**
- „Der demographische Tsunami naht -Auf die Krankenhäuser kommen stürmische Zeiten zu“
- Dr. med Ulf Dennler
- Sana Kliniken AG
- Bereichsleiter Medizincontrolling
- "OPS hochaufwendige Pflege - Entwicklung und erste Erfahrungen in der Anwendung"
- Dr. rer. medic. Pia Wieteck
- Leitung der AG-OPS im Auftrag des DPR
- PKMS - Dokumentationsanforderungen
- Hinweise zur Nutzung, Gründe und Pflegeinterventionen
- PKMS - Dokumentation in der Pflegepraxis
- Integration der PKMS-Items in die vorhandene Dokumentation mit den unterschiedlichen Erhebungsinstrumenten
- Peter Thumel
- Dipl. Pflegepädagogin und Pflegemanager (FH)
- Geschäftsführer HINZ-ORGANISATION GmbH

04.03.2010 - 06.03.2010 Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 16. Intensivseminar Medizincontrolling
- 3-tägiges Intensivseminar
- mit 24 Punkten der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Geschäftsbericht 2010

09.03.2010 - Sophien- u. Hufeland-Klinikum Weimar

Personalbedarfsermittlung unter DRG-Bedingungen

- 2-tägiger Intensiv-Workshop "Personalbedarfsermittlung unter DRG-Bedingungen" am 09.03. und 10.03.2010, Beginn jeweils 09:00 Uhr, Referent: Dipl.-Kfm. Jürgen G. Tauch, Gütersloher Organisationsberatung
- Inhalte:
- Neuerungen in der Personalbedarfsermittlung
- Grundlagen der Personalbedarfsermittlung
- Personalbedarfsermittlung nach den klassischen Verfahren
- Personalbedarfsermittlung nach den DRG-Verfahren
- Personalbedarfsermittlung "Neue Arbeitsorganisation"
- Benchmarking als Alternative zur Personalbedarfsermittlung?
- Diskussion und Erfahrungsaustausch
- Die Teilnahme ist nur für Mitglieder der DGfM möglich.

11.03.2010 - 12.03.2010 Berlin

17. Deutscher Krankenhaus-Controller-Tag

- Wirtschaftskrise: Chance für den Wachstumsmarkt der Gesundheitswirtschaft
- Veranstalter: DVKC e. V.

18.03.2010 - Bochum

Umsetzung und Auswirkungen der Kodierung komplexer pflegerischer Leistungen (PKMS) im Klinikalltag

- Moderation : D. Lindner
- Agenda:
- -Begrüßung (A.Hellwig/D. Lindner) 15.00-15.15 Uhr
- -Grundlagen zur neuen PKMS Verschlüsselung im DRG System (D. Lindner)
- -Einführung und Auswirkung der neuen PKMS am Kath. Klinikum Bochum (E. Hanke)
- Einführung und Umsetzung des PKMS im Pflegedienst des KKB (M. Büchenschütz)
- -PKMS-Verschlüsselung aus der Sicht des MDK-Gutachters (Dr. med. P.Dinse)
- Ort: St. Josef-Hospital

24.03.2010 - Berlin Hotel Maritim pro arte, Friedrichstr. 151,

9. get together am Vorabend des Nationalen DRG-Forums

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V., das Forum mydrdg.de und das Portal medinfoweb.de luden zum neunten Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin ein.
- Am Vorabend des 9. Nationalen DRG-Forums bot die DGfM eine zwanglose Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.
- Die Veranstaltung fand im Bankettbereich des Hotels Maritim pro arte, Friedrichstraße 151, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße statt.

Geschäftsbericht 2010

25.03.2010 - 26.03.2010 in Berlin

9. Nationales DRG-Forum plus

- Veranstalter: Bibliomed
- „DRG und die neue Gesundheitspolitik“
- Die DGfM ist mit dem Workshop MDK-Management „Komplexbehandlungen: Zankapfel der Zukunft?“ vertreten: Leitung: Dr. Steffen Gramminger, stellv. Verwaltungsdirektor, Ev. Krankenhaus, Bad Dürkheim
- Friedrich Mohr, Geschäftsführer, Landeskrankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz, Mainz
- Dr. Peter Dirschedl, Leiter, Fachbereich Krankenhaus/Ambulante Vergütung
- Dr. Erwin Horndasch, Generalsekretär DGfM; Leiter Medizincontrolling, Stadtkrankenhaus Schwabach

14.04.2010 - 15.04.2010 - Bremen

7. Kongress: Herausforderung OP-Management

- Strukturen - Konzepte - Visionen
- im Kongresszentrum Bremen
- Veranstalter: Berufsverband Dt. Anästhesisten, Berufsverband der Dt. Chirurgen und Verband für OP-Management

15.04.2010 - Augsburg

Zertifikatskurs „Finanz- und Risikomanager im Gesundheitswesen (univ.)“

- Veranstalter: Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) der Universität Augsburg
- Der Kurs ist in 3 Module (Finanzierung, Rating, Riskmanagement) unterteilt und wurde am 4. November 2010 wiederholt.

16.04.2010 - Evangelisches Krhs. Ludwigsfelde-Teltow bei Berlin

Fortbildungsveranstaltung RV Nordost: Hochaufwändige Pflege und PKMS in Theorie und Praxis

- Der demographische Tsunami naht - auf die Krankenhäuser kommen stürmische Zeiten zu
- OPS hochaufwändige Pflege - Entwicklung und erste Erfahrungen in der Anwendung
- PKMS in der Praxis

22.04.2010 - Köln

1. westdeutscher Medizincontroller Stammtisch

- 1. westdeutscher Medizincontroller Stammtisch
- Ort: Kölner Hofbräuhaus Früh, Am Hof 12-18, Köln
- Anmeldung: an Stephan Weskamp, E-Mail: Stephan.Weskamp@medizincontroller.de
- Austausch und Kennenlernen im kollegialen Rahmen abseits aller formalen Veranstaltungen auf vielfältigen Wunsch aus dem Mitgliederkreis
- Möglichkeit zum offenen Gespräch in lockerer Runde ohne Agenda
- In nettem Beisammensein soll nicht nur der fachliche Austausch gepflegt werden.

Geschäftsbericht 2010

22.04.2010 - Marburg

14. Symposium zum Gesundheitsmanagement

- der Philipps Universität Marburg zum Thema:
- Erfolgreiche Umsetzung gewinnbringender Innovationen
- Veranstalter: Univ.-Prof. Dr. Michael Lingenfelder

22.04.2010 - Heidelberg

Fortbildungsveranstaltung des Regionalverbandes Rhein-Neckar

- Thema: Effizientes Krankenhausmarketing - Aus welchen Gründen entscheidet sich ein Patient für ein Krankenhaus?
- Referent: Dipl. Soz. Stefan Bär, Institut für Soziologie, Universität Heidelberg
- Die Steigerung der Leistungsmenge ist das A&O der diesjährigen Budgetverhandlungen. Aber woher die PatientInnen nehmen? Was beeinflusst die Entscheidung eines Patienten/einer Patientin für mein Krankenhaus? Erfassen wir in unseren Patientenbefragungen eigentlich die richtigen Parameter für diese Entscheidung? Und welche Rolle spielen dabei die Zuweiser?
- Schlicht: haben wir eine und wenn ja die richtige Marketingstrategie für unsere Krankenhäuser?
- All diese Fragen konnten gemeinsam mit Stefan Bär vom Soziologischen Institut der Universität Heidelberg diskutiert werden. Der Diplomsoziologe hatte seine spannenden Forschungsergebnisse zu diesem Thema bereits einmal auf einem Herbstsymposium der DGfM dargestellt. Inzwischen sind neue Erkenntnisse dazugekommen.
- Die Fortbildungsveranstaltung war mit 2 Punkten bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

23.04.2010 - Heidelberg

2. Excel Intensivtraining

- Das Excel Intensivtraining ist ein Trainingstag für Absolventen des Excel-Kurses und fortgeschrittene Excel-Benutzer. An dem Trainingstag werden die im Excel-Kurs erlernten Funktionen mit Übungen aus dem Bereich des Medizincontrollings und Krankenhaus-Controllings trainiert.
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)
- Diese Fortbildungsveranstaltung wurde von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

28.04.2010 - Heide

Fortbildungsveranstaltung des Regionalverbands Nord

- Scoringssysteme für Komplexprozeduren
- Aktuelle Aspekte der Fallprüfung in 2010
- Impulsreferate und Podiumsdiskussion der Beteiligten
- Die Fortbildung fand in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum des Westküstenklinikums Heide statt.

Geschäftsbericht 2010

06.05.2010 - 07.05.2010 - Heidelberg

Seminar: Erfolgreiches DRG- und Abteilungsmanagement

- Inhalte:
- Eine Abteilung erfolgreich leiten
- Erfolgreiche Teamarbeit
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Referentin: Gaby Baller

19.05.2010 - Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost , Halle

Fortbildungsveranstaltung des RV Mitteldeutschland: Souverän präsentieren und argumentieren - Referent: Rüdiger Freudendahl

- Der Klinikalltag zeigt, dass der berufliche Erfolg von Medizincontrollern und Kodierassistenten nicht nur vom Fachwissen abhängt. Noch wichtiger ist die Fähigkeit, in Vorträgen und Gesprächen überzeugend zu präsentieren und zu argumentieren. Medizinisches Fachpersonal steht heute mehr denn je vor der Herausforderung, komplexe betriebswirtschaftliche und medizinische Sachverhalte interessant und prägnant auf den Punkt zu bringen.
- Inhalte:
- Die eigene fachliche Kompetenz wirksam herausstellen
- So setzen Sie Körpersprache, Stimme und Worte im Klinikalltag überzeugend ein
- 30 Soforttipps, wie Sie souverän und lebendig vor Gruppen präsentieren
- Wie Sie auch anfangs skeptische Zuhörer Schritt für Schritt auf Ihre Seite ziehen
- Praktische Übungen mit individuellem Feedback:
- Wie verbessere ich mein Auftreten in unterschiedlichen Situationen im Krankenhaus?
- Zielgruppe: Medizincontroller und Kodierassistenten, die ihre Zuhörer und Gesprächspartner von ihren Inhalten und ihrer Person stärker überzeugen wollen.
- ihre verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit grundlegend verbessern wollen.
- in Vorträgen und Gesprächen souveräner souverän auftreten wollen

11.06.2010 - 12.06.2010 - Tübingen

Krankenhausmanagement aus der Praxis - für die Praxis

- 1. Tagung der Universitätsklinik Tübingen
- Stabsstelle Medizinplanung und Strukturfragen
- Themen:
- Arbeitszeiten im ärztlichen Dienst
- Zentralisierung von Ressourcen
- Strategische Positionierung und Kooperation
- Fallmanagement, Aufgabendelegation und klassische Stationsorganisation

14.06.2010 - 15.06.2010 in München

35. Congress der Controller

- Thema: Intelligentes Controlling - Erfolge sichern, Chancen erarbeiten
- Veranstalter: Internationaler Controllerverein e. V.

Geschäftsbericht 2010

15.09.2010 - - 18.09.2010 - München

26. PCSI-Konferenz: Wieviel Qualität erhalten wir für unser Geld?

- Themen:
- Wie viel Qualität erhalten wir für unser Geld?
- Kalkulation der Kosten
- Wie steht es um die Kodierqualität?
- Weiterentwicklung von Klassifikationen
- Internationale Erfahrungen
- Innovationsfinanzierung

16.09.2010 - Berlin (Mitte)

Fortbildungsveranstaltung des RV Nordost: BSG Entscheidung zur Nachberechnung

- Themen:
- BSG Entscheidung zur Nachberechnung und zur Aufwandspauschale
- Auswirkungen und Handlungsempfehlungen
- Aktuell medizinrechtliche Fragestellungen
- Referenten:
- Stefan Wöhrmann
- Thomas Wernitz, Rechtsanwalt

22.09.2010 - Neumünster

Workshop des Regionalverbandes Nord: Abrechnungsprüfung

- Erstellen von Prüfregele
- Verbesserung der Kodierqualität
- Allgemeiner Austausch
- Ort: FEK Neumünster, Krankenpflegeschule
- Anmeldung: frank.reibe@medizincontroller.de

23.09.2010 - Heidelberg

Fortbildung RV Rhein-Neckar

- MDK – nicht nur streiten sondern auch „berichten“
- Dr. Steffen Gramminger, Stv. Verwaltungsdirektor, Evangelisches Krankenhaus Bad Dürkheim. DGfM-Vorstandsvorsitzender
- Im Anschluss Regionalverbands-Mitgliederversammlung zur Wahl eines neuen Regionalverbands-Vorstandes.
- Die Fortbildungsveranstaltung ist mit 2 Punkten bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

24.09.2010 - 25.09.2010 Heidelberg

15. Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Praxisorientiertes 2-Tages-Seminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Dr. Baller|Medizincontrolling, Heidelberg)

Geschäftsbericht 2010

- Diese Fortbildungsveranstaltung ist mit 14 Punkten der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert

30.09.2010 - Frankfurt am Main

get together am Vorabend des 10. Herbstsymposiums

- Im Marriott Hotel in Frankfurt: Knüpfen und aktivieren von Kontakten rund um das Medizincontrolling in gemütlicher Atmosphäre.
- Einladung zum Buffet bei Anmeldung unter gettogether@medizincontroller.de

01.10.2010 - Frankfurt am Main

10. Herbstsymposium

- Programm:
- Begrüßung (Dr. med. Steffen Gramminger M.A., Vorstandsvorsitzender, und Dr. med. Nikolai von Schroeders, Stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V., Heidelberg)
- Dr. Frank Heimig, InEK: „DRG-System 2011“
- Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr: „Nachkodieren und Nachfordern - Umsetzungshinweise zur Rechtsprechung des BSG“
- Dr. Ulf Dennler: „Demografische Vision 2050 - Glaskugel oder Wissenschaft?“
- Holger Diemer, Universitätsklinikum Tübingen: Nichtärztliches Medizincontrolling
- Dr. rer. Pia Wieteck: „OPS 9-20 Hochaufwändige Pflege von Patienten“
- Prof. Dr. Thomas Pollmächer, Vorsitzender der Kommission „Entgeltsystem“ der Bundesdirektorenkonferenz: „Wie messbar ist die Seele? - Möglichkeiten und Grenzen der Objektivierung von Befunden, Diagnosen und Leistungen in der Psychiatrie und Psychotherapie“
- Bernd Beyrle, Techniker Krankenkasse: „MDK-Prüfungen – Wege aus dem Dilemma“
- Dr. Ulf Debacher: „Indikationsbezogene Zufriedenheitsuntersuchungen“
- Moderation: Gerrit Frühauf M.Sc. und Dr. Erwin Horndasch

01.10.2010 - Frankfurt am Main

Mitgliederversammlung der DGfM

- Die Mitgliederversammlung fand im Anschluss an das Herbstsymposium Uhr im Frankfurt Marriott Hotel, Frankfurt/Main statt.
- Informationen zur Mitgliederversammlung der DGfM siehe Protokoll

08.10.2010 - Frankfurt

Fachtagung zur aktuellen Rechtsprechung des BSG zum Krankenhausrecht

- - Nachkodierung und Nachberechnung von DRG´s -
- der Deutschen Krankenhaus Akademie DKHA-GmbH
- Referenten: Dr. Ulrich Hambüchen, Rechtsanwalt Andreas Wagner, Dr. Peter Dirschedl

Geschäftsbericht 2010

22.10.2010 - Städt. Klinikum München Bogenhausen

Fortbildung des RV Süd: Ehrlich währt am längsten!? Gibt es Abrechnungsbetrug im Krankenhaus? Stellenwert, Ergebnisse und Interpretation des MDK Prüfverfahrens

- Referenten:
- Dr. Annette Busley, Fachgebietsleiterin Stationäre Versorgung, MDS, Essen
- Herbert Franz, Stellvertretender Geschäftsführer, Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V. (BKG)
- Dr. Steffen Gramminger, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM)
- Michael Thieme, Administrator medinfoweb
- Bernd Beyrle, Abteilungsleiter, TK-Hauptverwaltung, Hamburg
- Anschliessend: Fragen, Diskussionen, Anregungen, Austausch
- Die Veranstaltung ist mit vier Fortbildungspunkten der Bayerischen Landesärztekammer zertifiziert.
-
- Im Anschluss an die Veranstaltung fand eine Mitgliederversammlung statt.
- Tagesordnung: Wahlen Regionalverband Süd, Vorsitz und Stellvertretung

10.11.2010 - Kiel UK Schleswig-Holstein

Herbsttagung des Regionalverbandes Nord der DGfM

- Thema der Tagung: Hochaufwändige Pflege, Pflege-Komplex-Maßnahmen-Score PKMS, OPS 9-20
- Vorträge und Diskussion
- Die Grundlagen des Komplexcodes
- MDK: Anforderungen an Kodierung und Dokumentation
- GKV-Spitzenverband: Abbildung und Finanzierung von Pflege im DRG-System
- Krankenhaus: Die Sicht des Medizincontrollings
- Pflege: Praxisbeispiele zur Erfassung des Komplexcodes
- Referenten:
- Dr. Pia Wieteck, Pflegewissenschaftlerin, war für den Deutschen Pflegerat mit der Entwicklung des OPS 9-20 betraut
- Dr. Jörg Schneiderei, Leitender Arzt des MDK Nord
- Ina Möckel, GKV-Spitzenverband, Berlin
- Dirk Meier, UKSH, verantwortlich für die Umsetzung im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
- 3 Fortbildungspunkte durch Ärztekammer bewilligt

11.11.2010 - 13.11.2010 Heidelberg

19. Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM
- Zertifiziert mit 24 Punkten der Landesärztekammer Baden-Württemberg

12.11.2010 - bis Juli 2011 - Gera

Wissenschaftliche Weiterbildung: Medizincontrolling

- mit Schwerpunkt DRG-Management und/oder Medizinische/r Kodierassistent/in
- der SRH Fachhochschule für Gesundheit in Gera
- Modulares Konzept mit möglichem Doppelabschluss DRG-Management /Kodierung

Geschäftsbericht 2010

16.11.2010 - Bern (Schweiz)

Qualität und Preise unter DRG: Was ist gesetzlich notwendig, was ist medizinisch sinnvoll – Mehr Geld für mehr Qualität?

- der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM).
- Die DGfM hat das Patronat übernommen

19.11.2010 - Köln

Kölner Medizincontroller-Tag

- des mibeg-Instituts Medizin
- mit anschließendem get together
- Referenten und das Programm auf der Homepage des mibeg-Instituts Medizin unter <http://www.mibeg.de/medizin/koelner-medizincontroller-tag.html>.

25.11.2010 - Wuppertal

Fortbildung des RV Westdeutschland: DRG-Update 2011 Kompakt

- Moderation : Dr. med. M. Floren (Beirat RV-West)
- Begrüßung (M. Floren / D. Lindner)
- DKR 2011(D. Joswig)
- FPV 2011 (D. Joswig)
- Überblick über die Systemveränderungen (D. Lindner)
- ICD und OPS 2011 (D. Lindner)
- Diskussion und Abschluss
- Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer beantragt.

26.11.2010 - Heidelberg

3. Excel Intensivtraining

- Das Excel Intensivtraining ist ein Trainingstag für Absolventen des Excel-Kurses und fortgeschrittene Excel-Benutzer. An dem Trainingstag werden die im Excel-Kurs erlernten Funktionen mit Übungen aus dem Bereich des Medizincontrollings und Krankenhaus-Controllings trainiert.
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Dr. Baller|Medizincontrolling, Heidelberg)
- Zertifiziert von der Landesärztekammer Baden-Württemberg

30.11.2010 - 01.12.2010 - München

Seminar: Reden lernen Sie durch Reden!

- Wilke GmbH
- Das Seminar ist in drei Module aufgeteilt
- Modul 1: Gesprächsführung - souverän und überzeugend kommunizieren
- Modul 2: Konfliktmanagement - Konfliktsituationen verstehen und professionell klären
- Modul 3: Diabolische Rhetorik - nie mehr abgewürgt und untergebuttert!

Geschäftsbericht 2010

02.12.2010 - Heidelberg

Fortbildung RV Rhein-Neckar

- Update DRG-System 2011
- Schwerpunkte bei der Systemumgestaltung Änderungen in den Klassifikationssystemen ICD-10 und OPS
- Die Deutschen Kodierrichtlinien 2010
- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc.
- Zertifiziert mit 3 Punkten bei der Landesärztekammer

09.12.2010 - Düsseldorf

Fachtagung: Nachkodierung und Nachberechnung von DRG`s

- Fachtagung zur aktuellen Rechtsprechung des BSG
- Veranstalter: Deutsche Krankenhaus-Akademie -DKAH- GmbH
- Referenten:
- Dr. Ulrich Hambüchen (Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht)
- Rechtsanwalt Andreas Wagener (Leiter des Justitiariats DKG Berlin)
- Dr. Peter Dirschedl (MDK Baden-Württemberg)

09.12.2010 - Bamberg

Seminar: Das neue Entgeltsystem in der Psychiatrie und Psychosomatik

- der Bamberger Akademie für Gesundheitsberufe
- Inhalte:
- Grundstruktur des neuen Entgeltsystems
- Deutsche Kodierrichtlinien in der Psychiatrie und Psychosomatik
- IT-Gestützte Erfassung der Therapien
- Erfahrungen in der Umsetzung der Gesamtsystematik